

Weitere Belege gab es vom Erinnerungsflug zur 1. Südamerikafahrt 1931 von LZ 127 Graf Zeppelin, einen von Frankreich zum 24 Stunden Rennen, bei dem der Zeppelin NT als Kameraplattform für Fernsehübertragung diente, ein Flug nach Polen und Tschechien für die Zahnradfabrik Friedrichshafen ZF, ein Unternehmen, das vor über 100 Jahren begann Getriebe für Luftschiffe zu bauen. Ein Beleg Bonn-Friedrichshafen und noch einen Beleg zur Herausgabe von einer Covid Stickereimarke der Post in Österreich.

Weil der Ballonstart in Christkindl im letzten Jahr ausfallen musste und es nur einen Beleg gab mit der Weihnachtsmarke und dem Sonderstempel sollte nun in diesem Jahr die 60. Weihnachtsballonpost aus Christkindl als Jubiläumsstart nachgeholt werden. Leider gab es aber immer noch solche Beschränkungen in Österreich, die keine Veranstaltung mit vertretbarem Aufwand zugelassen haben. So blieb nichts anderes, als den Ballon ohne Publikum mit der Post in den Himmel steigen zu lassen.

Mit Spenden, dem Abo und natürlich auch dem Erwerb von Belegen helfen Sie dem Pestalozzi Kinderdorf bei seiner Aufgabe, Kindern und Jugendlichen eine gute Perspektive für ein selbständiges Leben mit auf den Weg zu geben. Dafür sind auch die Ferienfreizeiten ein wichtiges Ereignis für die Kinder im Jahreslauf. Das auch das möglich wird, dafür danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Spenden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr und vorher noch ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Mit herzlichen Grüßen



HAIMO WENDELSTEIN



Verein der Freunde der Kinderdorf Flugpost e.V.  
FLUGPOST KURIER · Pestalozzi Kinderdorf 1 · D-78333 Stockach  
Telefon 0 77 71 / 8 00 32 30 · Telefax 0 77 71 / 8 00 32 0  
www.kinderdorf-flugpost.de · E-Mail: info@kinderdorf-flugpost.de

**HELFT UNS WEITER HELFEN**

IBAN: DE13 6925 0035 0006 0916 80 · BIC: SOLADES1SNG

## FLUGPOST KURIER

FREUNDE DER KINDERDORF FLUGPOST E.V.



Liebe Freundinnen und Freunde der Kinderdorf Flugpost,

November 2021

insgesamt konnten wir in diesem Jahr 8 Belege mit Zeppelin NT und die Weihnachtsballonpost aus Christkindl auf den Weg bringen, obwohl der Flugbetrieb bei der Deutschen Zeppelin Reederei erst im Mai beginnen konnte. Die Flugsaison sollte im März beginnen, musste aber wegen der auferlegten Beschränkungen immer wieder verschoben werden.

Im Abonnement sollten Sie diese Belege bekommen haben:

<b>DKL 166</b>	<b>25 Jahre Zeppelin Museum im Hafengebäude</b>
<b>DKL 167</b>	<b>100 Jahre LZ 120 Überführung nach Italien</b>
<b>DKL 168</b>	<b>1. Südamerikafahrt LZ 127 Graf Zeppelin</b>
<b>DKL 169</b>	<b>24. Zeppelin NT Weihnachtspost</b>
<b>C 60/2</b>	<b>Weihnachtsballonpost aus Christkindl</b>

Ende der 80er Jahre konnte von der Deutschen Bundesbahn der 1933 erbaute Hafengebäude erworben werden. Der ist seit der Einweihung vor 25 Jahren, am 2. Juli 1996, die Heimat für DAS Zeppelin Museum mit der weltweit größten Sammlung zur Zeppelin Geschichte. Der begehbare Nachbau eines Teiles der Passagierkabine von LZ 129 "Hindenburg" ist einer der Höhepunkte im Museum. 1987 waren es noch etwa 100.000 Besucher, heute sind es mehr als 240.000 im Jahr die das Zeppelin Museum für Technik und Kunst in Friedrichshafen besuchen.

Nach Ende des ersten Weltkrieges beschloss Dr. Hugo Eckener ein kleines und schnelles Verkehrsluftschiff bauen zu lassen. Im Rahmen der von den alliierten Siegermächten erlaubten Bedingungen, wurde LZ 120 aus den Materialbeständen als erster Zeppelin optimal aerodynamisch gebaut und hatte kolossale Erfolge, war schnell und ließ sich sehr gut steuern. Der Zeppelin LZ 120 wurde auf den Namen „Bodensee“ getauft. Am 20 August 1919 fertiggestellt begann nur 4 Tage später der Liniendienst zwischen Friedrichshafen und Berlin. Die Gondel war für 20 Passagiere ausgelegt, meist fuhren mehr mit, außerdem wurde immer eine große Menge Post befördert. Die Fahrten wurden im Januar 1920 von den Alliierten verboten und die Auslieferung der noch vorhandenen Luftschiffe angeordnet. LZ 120 wurde noch etwas umgebaut und verlängert und von Dr. Hugo Eckener am 3. Juli 1921 nach Ciampino bei Rom überführt und an Italien übergeben. Die „Bodensee“ bekam dort den Namen „Esperia“ und wurde noch bis 1928 eingesetzt für Schul- und Versuchsfahrten.